

Antworten zu Fragen und Themen:

Die EU hat das direkt wirkende „Natur-Wiederherstellungsgesetz“ erlassen, das konkrete Ziele und Fristen für die Verbesserung der Umwelt (Schutzgebiete, Artenvielfalt usw.) vorgibt und von den Mitgliedsstaaten Wiederherstellungspläne einfordert.

Frage 1:

Was halten Sie von dem Gesetz und was werden Sie tun, um die Ziele zu erreichen?

Antwort zu Frage 1:

Das Gesetz habe ich nicht komplett gelesen. Jedoch wird in der Zusammenfassung deutlich das übermittelt, was ich persönlich schon seit mindestens der letzten 2 Dekaden denke: Nur durch eine nachhaltige Behandlung unseres Lebenssystems können wir, unsere nächsten Generationen und letztendlich auch ein Großteil der Menschheit überleben.

Kurzfristige (meist nur über wenige Legislaturperioden gedachte) Entscheidungen auf Kapitalvolumen, führen langfristig zum Gegenteil.

Unser Planet und seine Ökosysteme ist keine Maschine, die auf Knopfdruck funktioniert. Es sind so viele Variablen zu beachten, damit alle Lebensformen – die gegenseitige Wechselwirkungen haben – möglichst unbeschadet weiter existieren können.

Ob die Tierart *homo sapiens* dem gewachsen ist, sehen wir in der aktuellen Lage unserer *Flora* und *Fauna*. Nichts desto trotz sollten wir unser bestmögliches tun um die langatmige Funktionalität unseres (Über-)Lebenssystems zu erhalten.

Das Klima ändert sich schneller als erwartet, Extremwetterereignisse wie Dürren, Überschwemmungen und Waldbrände nehmen zu. Dennoch hat das Thema Klimaschutz an politischer Bedeutung verloren.

Frage 2:

- I. Können wir uns Klimaschutz leisten oder sind die Ziele zu ambitioniert?
- II. Können wir uns den Verzicht auf Klimaschutz leisten und wie passen wir uns an die Folgen an?
- III. Und welche 3 Ideen für mehr Klimaschutz würden Sie als Abgeordnete/r unterstützen?

Antwort zu Frage 2 I.:

Die Frage sollte hier nicht sein, ob wir uns das leisten können oder nicht, die Frage wäre wohl eher, was höchstwahrscheinlich passieren wird, wenn wir es nicht tun und was dadurch zu deutlich höheren zusätzlichen Kosten führen wird.

Die Klimakatastrophe zu stoppen wird nicht mehr gelingen. Das einzige, was wir noch tun können, ist sie etwas zu verlangsamen und dahingehend zu investieren, um den Folgen – so gut es noch geht – entgegenzuwirken.

Antwort zu Frage 2 II.:

Nein (Siehe Antwort zu Frage 2 I.). Wir müssen da leider brachial in anderen Ländern investieren, um den dort Wohnenden zu helfen, dass sie sich selbst ernähren und weiterhin dort leben können.

Denn ansonsten werden, auf Grund von Dürren, Überschwemmungen, zu hohen Temperaturen, etc., noch viel mehr Menschen flüchten oder in Verteilungskriege gerissen,

was dann zu noch weniger funktionierenden Agrarflächen und damit zu noch mehr Nöten der gesamten Weltbevölkerung führen wird.

Viele politische Themen, die bislang von den vorherigen Regierungen als „wichtig“ erachtet wurden, werden dann nebensächlich, da es um das blanke Überleben gehen wird.

Antwort zu Frage 2 III.:

- a) Hier muss eine Umverteilung stattfinden, die die Investitionen aus Frage 2 II. ermöglichen.
- b) Die Benutzung von CO2 emissionsfördernden Anlagen muss durch so hohe Abgaben (nicht Steuern!) belastet werden, dass aus den daraus folgenden Einnahmen mehr klimafreundliche Anlagen subventioniert werden können, bzw. es „zweimal überlegt werden muss“, ob klimaneutrale Anlagen nicht günstiger wären. Daraus folgend Verbesserung von klimaneutralem ÖPNV, der durch Subventionen günstiger ist als eigene Verbrenner-Fahrzeuge.
- c) Wiedereinführung von „Tante Emma Läden“ im eher ländlichen Gebiet, damit die tägliche Versorgung keine eigenen PKW benötigt.

Der Sektor Verkehr – immerhin verantwortlich für ein Drittel des Ausstoßes von Klimagasen, hat bisher keinen Beitrag zur Reduktion geleistet.

Frage 3:

- I. Was würden Sie unternehmen, um das zu ändern?
- II. Warum gibt es in Deutschland keine emissionsabhängige Erstzulassungsgebühr für PKW wie in anderen europäischen Ländern?

Antwort zu Frage 3 I.:

Hier muss konsequent dafür gesorgt werden, dass – wie schon in Antwort zu Frage 2 III. b) erwähnt – der ÖPNV klimaneutral mit besserer Taktung und günstiger, so wie – in der Antwort zu Frage 2 III. c) geschrieben – die Benötigung von individuellen PKW rapide sinkt.

Antwort zu Frage 3 II.:

Da sollten in erster Linie die vorherigen Regierungskoalitionen gefragt werden, wieso sie das nicht auf die Reihe gebracht haben.

Ich vermute da jedoch Milchmädchen Rechnungen, die nicht wirklich Langzeitfolgen beachtet haben, sondern nur die aktuelle Legislaturperiode.

Frage 4:

Welche Initiative aus dem Natur- und Umweltschutz wäre aus Ihrer Sicht die wichtigste im neuen Bundestag?

Antwort zu Frage 4:

1. Die Umsetzung des „Natur-Wiederherstellungsgesetzes“.
2. Die Umsetzung der Antwort zu Frage 2 II.
3. Die Umsetzung der Antworten zu Frage 2 III. b) und c)
4. Die Umsetzung der Antwort zu Frage 3 I.